

TRAS - Brief an 500 Gemeinden

Trinationaler Atomschutzverband (TRAS):
Brief an 500 Gemeinden - erste Beitritte aus Südbaden

Der im Juni gegründete Trinationale Atomschutzverband (TRAS) der Bevölkerung um das AKW Fessenheim gelangt in diesen Tagen mit einer Einladung zum Beitritt an rund 500 Gemeinden in der Nordwestschweiz, im Elsass (Haut-Rhin) und Südbaden, die in der Nachbarschaft von Fessenheim liegen.

Eine Absichtserklärung zum Verbands-Beitritt hat die Stadt Freiburg in einer Entschliessung des Stadtparlaments bereits abgegeben. Und als erste deutsche Gemeinde hat der Gemeinderat von Weisweil den Beitritt zu TRAS einstimmig vollzogen.

Im Auftrag von TRAS ist ein Rechts-Gutachten in Arbeit, welches die rechtlichen Instrumente aufzeigen soll, um die Sicherheit in Fessenheim gerichtlich durchzusetzen. Verpflichtet wurde das Büro der Pariser Advokatin (und früheren Ministerin) Corinne Lepage, die auch das Verfahren gegen den Schnellen Brüter in Creys-Malville (bei Grenoble) erfolgreich führte, der im Jahre 2000 geschlossen wurde.

Für eine Schliessung von Fessenheim spricht die fehlende Erdbebensicherheit des Werks sowie der kritische Zustand der Anlage, die durch eine Häufung von Defekten, bis hin zur Verstrahlung von Betriebsangestellten, immer wieder in die Schlagzeilen gerät. Das AKW Fessenheim weist Risse im Reaktormantel auf, ist weder auf Terroranschläge noch auf Flugzeugabstürze ausgelegt weist auch nach Vollzug der zögerlichen Reparatur der defekten Sumpfsiebe am Untergrund des Reaktors keine Sicherheit vor Erdbeben auf. Im Zusammenhang mit Erdbeben hält TRAS fest:

Die Simulationen der *Eléctricité de France* beschränken sich auf Erdbeben, deren Epizentrum jeweils 30 Kilometer oder mehr von Fessenheim entfernt liegen.

Das Atomkraftwerk Fessenheim steht auf weichem Untergrund aus Sedimenten, wie überall im Oberrheinraum in der Nähe des Rheins. Diese verstärken ein Erdbeben bis zum Acht- und Neunfachen, wie Michel Granet, Direktor des «Institut de Physique du Globe de Strasbourg» im Rahmen des Interreg-Programm über die Erdbebengefahr im Oberrheinraum im Januar dieses Jahres festhielt (siehe Artikel unten)

Die Region Oberrhein gehört zu den Gebieten Frankreichs mit der grössten Erdbebenhäufigkeit überhaupt. Im letzten Dezember bebte es in Waldkirch (BRD) mit Stärke 5,4. Am 2. November 2005 wurde in der Nähe von Colmar wiederum ein Beben mit Stärke 3,3 gemessen, ebenfalls nur wenige Kilometer von Fessenheim entfernt.

Bevor ein Verfahren gegen die *Eléctricité de France* formell angestrengt werden kann, setzt TRAS darauf, die Abstützung in der Region zu verbreitern. Bisher arbeiteten die Umweltverbände mit Basel-Stadt, Baselland und Jura zusammen. Mit dem Beitritt der Stadt Freiburg i. B. wird der neue Verband erheblich gestärkt.

8.11.2005

TRAS-ATPN Präsident: Dr. Jürg Stöcklin, praesidium.tras-atpn@nwa-schweiz.ch
Admin. Sekretariat (d) Frau M. Bur +41 (0)79 450 52 16 sekretariat.tras-atpn@nwa-schweiz.ch
Vice-Président France Claude Ledergerber +33 3 88 57 18 41 ldgb@tele2.fr
Vizepräsident BRD Axel Mayer + 49 (0) 761 303 83 mayer.axel@gmx.net
Vizepräsidentin BL Madeleine Göschke +41 61 401 28 20 goeschke@smile.ch
Vizepräsident BS Rudolf Rechsteiner +41 61 322 49 15 +41 79 785 71 82
rechstei-ner@rechsteiner-basel.ch

Postkonto Schweiz PC 60-120755-7
Compte postal France 0389021J036 Deutschland Sparkasse Mark-gräflerland
Postfach 1264 D-79372 Müllheim Konto 108016601 Bankleitzahl: 68351865